

ADB-Artikel

Binder: *Christoph B.*, württembergischer Theolog, geb. 1519 in Grötzingen bei Nürtingen. Nachdem er eine Reihe Diaconate und Pastorate bekleidet, wirkte er von 1565 an über 30 Jahre lang als Abt des Klosters Adelberg ¶ d. h. als Vorsteher der dortigen Klosterschule für künftige Geistliche. Vielfach aber wurde er in Religionsangelegenheiten verschickt; so unter Anderm mit Jakob Andreä in Sachen des Striegel'schen Synergismus nach Jena und Weimar im Jahre 1562. (Das Nähere über diese vergebliche Mission siehe in dem Artikel Striegel in Herzog's theol. Encyklopädie, Bd. XV. S. 180.) Im Jahre 1571| war er mit Andreä in Mömpelgard, um die dortige Kirche zu visitiren; die Wirkung war, daß der Prediger Toussaint, der unter Ulrich für das reformirte Bekenntniß derselben Duldung erlangt hatte, nunmehr entlassen und das damals dem Hause Württemberg gehörige Ländchen lutherisch gemacht wurde. Im Jahre 1577 war B. einer der Unterzeichner der Concordienformel. Vom Reichstage zu Regensburg, wohin er 1594 mit Eberhard Bidembach gegangen war, kehrte er kränkelnd zurück und lebte noch in Adelberg bis zum 31. Oct. 1596. Litterarisches hat er nichts hinterlassen.

Literatur

Fischlin, Memoria theologorum etc. Pars I. Württemberg.

Autor

Palmer.

Empfohlene Zitierweise

, „Binder, Christoph“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1875), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
